

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Dienstag, dem 10.02.2009

im Diakonisches Werk Kirchenkreis Neumünster

Saal im Erdgeschoss

Am Alten Kirchhof 16

24534 Neumünster

Beginn:

18:00 Uhr

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Guntram Pappe

Ratsfrau / Ratsherr

Frau Julia Kühl bis 18.45 Uhr
Frau Petra Müller
Frau Babett Schwede-Oldehus
Herr Hans-Werner Zahnw

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Torben Delfs
Herr Stefan Klewer
Herr Dietrich Mohr
Frau Diana Scholz
Herr Propst Stefan Block
Herr Marco Henner
Frau Walburga Lutz
Frau Susanne Pfuhlmann-Riggert
Herr Rüdiger Schwarz

Beratende Mitglieder

Kreiselternvertr. für Kindertageseinrichtungen

Frau Marain Hüttel

Vetreterin ausländischer MitbürgerInnen

Frau Petra Markowski-Bachmann
Herr Hans-Heinrich Voigt

Von der Verwaltung

Herr Günter Humpe-Waßmuth
Frau Marita Rieck
Herr Jörg Asmussen
Herr Thomas Wittje
Herr Volker Otzen

Außerdem anwesend

Seniorenbeirat
Personalrat

Herr Helmuth Ohser
Herr Georg Müller

Entschuldigt:

Frau Ute Freund

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 10.02.2009
3. Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.11.2008
4. Einwohnerfragestunde
5. Anträge und Anfragen
6. Schüler Helfen Leben
7. Polizei und Prävention
8. Leistungsbeschreibung "Schutzengel" für Frühe Hilfen des Kinderschutzbundes
Vorlage: 0227/2008/DS
9. Konjunkturpaket II
Vorlage: 0254/2008/DS
10. Zwischenbericht zur Rufbereitschaft im ASD
11. Kostenloses Schulobstprogramm - mehr Obst und Gemüse für Kinder
12. Fragen zum Haushaltsplanentwurf 2009/2010 aus dem Bereich der Jugendhilfe
13. Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Ausschussvorsitzend, Ratsherr Pappé, begrüßt die Anwesenden, insbesondere den neu gewählten Vertreter des Seniorenbeirates, Herrn Ohser sowie Herrn Deicke, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Kirchenkreis Neumünster bzw. Altholstein und bedankt sich dafür, dass die Sitzung in den Räumlichkeiten der Diakonie stattfinden kann. Weiter begrüßt Herr Pappé Frau Jeß, Leiterin des Beratungszentrums Mittelholsten (BZM) und erteilt ihnen das Wort.

Herr Deicke erläutert die Struktur der Diakonie im Kirchenkreis. Diese ist in vier Geschäftsbereiche aufgeteilt:

- Soziales
- Arbeit und berufliche Bildung
- Familie und
- Pflege

Herr Deicke weist zeitbedingt auf den Jahresbericht der Diakonie hin, der über alle Geschäftsbereiche der Diakonie informiert und allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wird. Weiter bietet Herr Deicke allen Anwesenden an, ihn bei Fragen und Anregungen gezielt anzusprechen.

Frau Jeß stellt das BZM vor.

Träger des Beratungszentrums Mittelholstein ist das Diakonische Werk Kirchenkreis Neumünster gGmbH in Kooperation mit der Stadt Neumünster. Frau Jeß informiert über die vielfältigen Aufgaben in den Bereichen:

- Erziehungs- und Familienberatung und
- Partner- und Lebensberatung

Frau Jeß bietet den Anwesenden an, die Räumlichkeiten des Beratungszentrums nach der Sitzung zu besichtigen.

Sodann eröffnet der Ausschussvorsitzende Herr Pappé die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Beschlussfassung über die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 10.02.2009
-----	---

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3 .	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.11.2008
-----	---

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.11.2008 wird einstimmig genehmigt.

4 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Fragen aus der Einwohnerschaft werden nicht gestellt.

5 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

6 .	Schüler Helfen Leben
-----	----------------------

Der Vorsitzende Herr Papp begrüßt von der Initiative „Schüler Helfen Leben“ Jannike Schulz, Momme Hell und Carsten Rasche, die im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres sich um die Deutschland-Arbeit des Vereins kümmern. Die drei jungen Erwachsenen schildern mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation anschaulich von ihrer Arbeit in Neumünster, den Aktivitäten in Schulen und berichten über die verschiedenen Projekte in Südosteuropa. Diese Projekte wurden durch den Einsatz von Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die seit Gründung der Initiative im Jahr 1992 ca. 15 Mio. Euro an den jährlich durchgeführten sozialen Tagen durch Jobben verdient und an Schüler Helfen Leben gespendet haben.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von den Referenten beantwortet.

Zur Information wird den Ausschussmitgliedern weiteres Material über die Arbeit des Vereins zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende Herr Pappe bedankt sich bei den Referenten für den interessanten Vortrag und wünscht ihnen für ihre Arbeit weiterhin viel Erfolg.

7 .	Polizei und Prävention
-----	------------------------

Herr Benz von der Polizeidirektion Neumünster berichtet als Präventionsbeauftragter von seiner Arbeit.

Zunächst stellt Herr Benz klar, dass ein Anstieg der Jugendkriminalität, insbes. der Gewaltdelikte, zugenommen hat. Die Kriminalitätsrate in Neumünster insgesamt ist jedoch nicht der Spitzenreiter in Schleswig-Holstein, sondern vergleichbar mit anderen Städten.

In der Polizeidirektion sind 5 Personen mit der Präventionsarbeit betraut. Ein Schwerpunkt ist die Arbeit in Berufsschulen (Alkohol-, Drogen-, Medikamentenmissbrauch, Gewalt). Um möglichst junge Kinder zu erreichen, werden in Grundschulen Schulpatenschaften aufgebaut. Örtlicher Arbeitsschwerpunkt ist Neumünster.

Die Polizei hat inzwischen verschiedene Ermittlungsgruppen aufgestellt, die sich gezielt um bestimmte Personengruppen kümmern, so z.B. die Ermittlungsgruppe Jugend (Intensivtäter) oder die Ermittlungsgruppe Milieu (häusliche Gewalt, Stalking, Kinderschutz...).

Herr Benz stellt den Anwesenden ein Informationspapier zur Verfügung, das die Ziele der Landespolizei beschreibt sowie die Struktur der Polizeidirektion Neumünster aufzeigt.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Benz beantwortet.

8 .	Leistungsbeschreibung "Schutzengel" für Frühe Hilfen des Kinderschutzbundes Vorlage: 0227/2008/DS
-----	--

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth führt in das Thema ein, Herr Voigt ergänzt die Ausführungen. Bgschm. Frau Scholz und Frau Pfuhlmann-Riggert erklären sich für befangen und verlassen den Raum.

Zur Gewährleistung des Kinderschutzes hat der Kinderschutzbund in der bisherigen Arbeit ein Konzept erstellt und ein Netzwerk für frühe Hilfen aufgebaut. Zielgruppe der Maßnahmen sind Schwangere und junge Mütter. Mit Inkrafttreten des Kinderschutzgesetzes zum 01.04.2008 gibt es die gesetzliche Verpflichtung, ein lokales Netzwerk für Kinder- und Jugendschutz aufzubauen. Die Stadt Neumünster als örtlicher Träger der Jugendhilfe möchte diese Koordinierungsaufgaben dem Kinderschutzbund übertragen. Das Land hatte in den zurückliegenden 3 Jahren jeweils 20.000 €/Jahr an Projektmitteln gegeben. In den Jahren 2008

bis 2013 fördert das Land für frühe und rechtzeitige Hilfen 50.000 €/Jahr pro Jugendamt, die in Neumünster dem Kinderschutzbund zur Verfügung gestellt werden sollen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von der Verwaltung beantwortet.

Der Ausschussvorsitzende ruft die Drucksache Nr. 0227/2008/DS zur Abstimmung auf.

Beschluss: einstimmige Zustimmung

9 .	Konjunkturpaket II Vorlage: 0254/2008/DS
-----	---

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth führt in das Thema ein und erläutert den Stand. Von den zehn Milliarden Euro, die der Bund im Rahmen des Konjunkturpakets II bereit stellt, gehen 322 Millionen Euro nach Schleswig-Holstein. Wie hoch der Kofinanzierungsanteil des Landes und der Kommunen sein wird, steht zzt. noch nicht fest. Gemäß der Vorgabe des Bundes sollen 65 % der Investitionen in Bildungsprojekte, 35 % für die Modernisierung der Infrastruktur eingesetzt werden. Wieviel Mittel tatsächlich in Neumünster gebunden werden könnten, steht noch nicht fest. Auch die Förderrichtlinien müssen noch vom Land erarbeitet werden.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Humpe-Waßmuth beantwortet.

Beschluss: Kenntnisnahme

10 .	Zwischenbericht zur Rufbereitschaft im ASD
------	--

Herr Voigt berichtet zur Rufbereitschaft durch ASD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, dass diese aus rechtlichen Gründen und zur Verbesserung des Kinderschutzes eingeführt werden musste.

Die Rufbereitschaft läuft seit 01.07.08 und auf der Grundlage einer Dienstvereinbarung und einer fachlichen Vereinbarung. Als Ausgleich für die Durchführung erhalten diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zur Bereitschaft eingeteilt sind, 2 Zeiteinheiten.

Die Rufbereitschaft ist inzwischen Routine und die Zahlen aus dem Zeitraum 01.07.08 bis 31.01.09 und Rückmeldungen von beteiligten Institutionen zeigen, dass mit Einführung die Qualität des Kinderschutzes verbessert werden konnte. In diesem Zeitraum erfolgte in 1/3 der Bereitschaftseinheiten keine Inanspruchnahme und ¾ der Tätigkeiten konnten fernmündlich abgeleistet werden. In 16 Fällen erfolgte die Abklärung vor Ort mit teilweise umfangreichem Arbeitsaufwand und in eskalierten Situationen. In 33 Fällen erfolgte eine Inobhutnahme.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder wurden von Herrn Voigt beantwortet.

11 .	Kostenloses Schulobstprogramm - mehr Obst und Gemüse für Kinder
------	---

Frau Schwede-Oldehus stellt für die CDU Ratsfraktion folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, die Möglichkeiten und Bedingungen des EU-Projekts „*Kostenloses Schulobstprogramm – mehr Obst und Gemüse für Kinder*“ zu prüfen. Im Rahmen der Prüfung sollte auch geklärt werden, ob dieses Projekt sich nur auf die Schulen bezieht oder auch auf Kindergärten und Berufsschulen.

Dem Jugendhilfe und dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss ist darüber zu berichten. Es sind gegebenenfalls Vorschläge zu unterbreiten, ob und wie das in Neumünster organisiert werden kann.

Begründung:

Der Rat der Europäischen Union hat im November 2008 eine Einigung über den Vorschlag für ein europaweites Programm für die Abgabe von Obst und Gemüse an Kinder und Jugendliche erwirkt. Ab 2009 stehen den Mitgliedsstaaten jährlich 90 Mill. € zur Verfügung und sind für den Ankauf von Obst und Gemüse und zur Verteilung an den verschiedenen Bildungseinrichtungen bestimmt.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag einstimmig angenommen.

12 .	Fragen zum Haushaltsplanentwurf 2009/2010 aus dem Bereich der Jugendhilfe
------	---

Den Ausschussmitgliedern wurde am Vortag der Sitzung zusätzlich zum Haushaltsentwurf eine Übersicht über die Zuschüsse und die Zuschussanträge aus dem Bereich der Jugendhilfe gemailt. Weitere Exemplare der Übersicht und der Anträge standen als Tischvorlage zur Verfügung.

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth führt in das Thema ein und betont, dass bei den freiwilligen Leistungen der Jugendhilfebereich durch Kürzungen nicht tangiert sei. Einzelne Produktkonten aus der Übersicht werden von der Verwaltung erläutert. Nicht endgültig geklärt werden konnte das Rechnungsergebnis 2008 zum Produktkonto Streetworkprojekt Ruthenberg. Die Verwaltung wird die Ausschussmitglieder hierüber kurzfristig informieren.

Ratsherrn Zahnnow schlägt vor, die einzelnen Zuschussanträge in den Fraktionen zu behandeln. Gegen dieses Verfahren wird kein Widerspruch erhoben.

13 .	Mitteilungen
------	--------------

Herr Asmussen berichtet:

Das Gesetz zum beitragsfreien Kita-Jahr wurde wegen eines Fehlers im Gesetzestext zum 01.01.2009 wirksam. Die von den Eltern gezahlten Betreuungsgebühren für den Monat Januar 2009 sind bis zu einer Betreuungszeit von 5 Std./Tag an diese zurückzuzahlen. Das Rückzahlungsverfahren wird vom Land vorgegeben, eine Entscheidung hierüber steht noch aus. Inzwischen wurde das Gesetz zum beitragsfreien Kita-Jahr dahingehend geändert, dass es erst zum 01.08.2009 wirksam wird.

Weitere Mitteilungen werden nicht gemacht.

Pappe

(Ausschussvorsitzender)

Otzen

(Protokollführer)

Ende der Sitzung:

20.00 Uhr